

DER BISMARCKTURM

auf dem Grünberg, 4 km westlich von Cheb, ist ein 18 Meter hoher, steinerner Aussichtsturm aus dem Jahre 1909 und wurde durch die Geldspenden der Bewohner des Egerlandes gebaut. Von ca. 240 Aussichtstürmen, die damals entstanden und nach dem deutschen Kanzler Otto von Bismarck benannt wurden, blieben 174 erhalten (146 in Deutschland und 3 in Böhmen). Da sich der Turm vor der Wende im militärischen Sperrgebiet befand, geriet er in Vergessenheit. Im Jahre 2005 wurde der Aussichtsturm saniert. Nach dem Aufstieg von 72 Stufen können Sie eine schöne Aussicht ins Dreiländereck Böhmen, Bayern und Sachsen genießen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Vom 01.04. bis 31.10. täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr, ohne Eintritt

ANFAHRT:

GPS: N 50°4.24430', E 12°18.38450'
Mit dem Auto bis zum kleinen Parkplatz am ehemaligen Friedhof, dann ca. 10 Minuten zu Fuss. Als Orientierung dient der 60 m hoher Fernsehturm, der 200 m vom Bismarckturm entfernt ist.



Bismarckturm bei Eger



Bismarckturm in Asch

KOMORNÍ HŮRKA (KAMMERBÜHL)

einer der meist erforschten und gleichzeitig einer der jüngsten Vulkane des europäischen Festlandes steht unter Naturschutz und befindet sich zwischen Eger und Franzensbad. Da dieser Vulkan erst gegen Ende der Vulkanphase entstand, kam es wahrscheinlich zu keinen wilden, sondern nur zu sehr harmlosen Lavaausbrüchen. Deswegen bekam der Vulkan seinen Namen: KAMMERBÜHL. Seinen Ruhm sieht man nicht auf den ersten Blick - es handelt sich um einen unscheinbaren Hügel, den bei seinen Besuchen auch der berühmte Dichter und leidenschaftliche Mineraloge J.W. von Goethe erforschte. Er schlug vor, einen Stollen hauen zu lassen, um nachzuweisen, dass es sich um einen Vulkan handelt. Der vulkanische Ursprung wurde endgültig einige Jahre nach seinem Tod bestätigt, als Kaspar Maria von Sternberg ein Stollensystem durch den Hügel anlegte und man auf einen Vulkanschlott stieß. Zum Andenken an die Forschungen wurde am Stolleneingang ein Schild mit der Inschrift: „*DEN NATURFREUNDEN GEWIDMET v. G. K. STERNBERG; MDCCCXXXVII*“ angebracht. An einem gegenüberliegenden Basaltfelsen befindet sich ein Relief mit Goethes Porträt und der Inschrift: „*GOETHE/DEM ERFORSCHER DES KAMMERBUEHLS 1808-1822*“. Heute sind die Stollen größtenteils verschüttet.

Die Grube, die von den Besuchern oft irrtümlich für den Krater des Kammerbühls gehalten wird, ist ein ehemaliger Steinbruch. Mehr lernen Sie auf dem Lehrpfad kennen. Der Kammerbühl liegt an der rot markierten Hauptwanderoute von Cheb/ Eger nach Franzensbad.



Wussten Sie, dass sich der älteste Bismarckturm aus dem Jahre 1869 in Polen (Schlesien), in der Nähe von Breslau, auf dem Johnsberg bei Janówek befindet oder **dass** der 45 m hohe Bismarcksturm in Glauchau im sächsischen Landkreis Zwickau der höchste von allen ist?

